

Im letzten, wiederum allgemeineren Beitrag schließt Albrecht CORDES, Hansisches Recht. Begriff und Probleme (S. 205–213), an einen gleichnamigen Aufsatz von Wilhelm Ebel von 1949 an und versucht eine Definition hansischen Rechts, das er als „einheitliche und gemeinsame Ordnung“ (S. 212) von den Rechtskreisen der einzelnen Städte unterscheidet. – Der durch ein Register der Begriffe, Orts- und Personennamen erschlossene Band bietet insgesamt einen ersten Zugang zu einem lange vernachlässigten, aber zentralen Aspekt der Hansegeschichte. Die hier erfolgreich praktizierte Zusammenarbeit von Rechts- und Hansehistorikern sollte auch in der Zukunft fortgesetzt werden, um das durch die vorliegenden Beiträge gewonnene Bild zu verdichten und ergänzen.

Jürgen Sarnowsky

Jörg ROGGE, Reformieren und regulieren. Semantik und Praxis von Reformen in mittelalterlichen Städten, HJb 128 (2008) S. 7–23, bietet Resultate einer „semantischen Spurensuche“ (S. 8) in verschiedenen volkssprachlichen Quellentypen aus deutschen Städten des 15. Jh., die mit Ausdrücken wie „Besserung, Veränderung, Neuerung oder Reformation“ (S. 22) ein Bewußtsein von der Wandelbarkeit rechtlicher und politischer Ordnungen erkennen lassen und nicht selten eng mit praktischem Reformhandeln verbunden waren. R. S.

## 5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

1. Allgemeines S. 354.

2. Siedlungsgeschichte S. 367.

3. Stadtgeschichte S. 367.

Claudia DOBRINSKI / Brunhilde GEDDERTH / Katrin WIPFLER (Hg.), Kloster und Wirtschaftswelt im Mittelalter (MittelalterStudien 15) Paderborn u. a. 2007, Fink, 226 S., ISBN 978-3-7705-4527-8, EUR 24,90. – Der Sammelband bindet die Ergebnisse einer Paderborner Tagung zum Thema „Kloster und Welt im Mittelalter“ zusammen. Die Hg. haben sich dabei zum Ziel gesetzt, vor allem „die Auswirkungen des wirtschaftlichen Fortschritts auf die innere Entwicklung von Konventen“ zu berücksichtigen (S. 9). Ihrer Einleitung folgen acht Beiträge. Der verstorbene Dieter HÄGERMANN, dem der Band gewidmet ist, streift in seinem Beitrag: Das Kloster als Innovationszentrum. Mühlenbetrieb, Salzproduktion und Bergbau (S. 13–23), verschiedene logistische Innovationen, darunter für das 9. Jh. die Verwaltung von Mühlen im Kloster Corbie sowie die Salzproduktion des Klosters Prüm. Für das 12. Jh. konzentriert er sich auf die Bergbauleistungen der Benediktinerabteien St. Peter in Salzburg, Maria Laach in der Eifel und Admont in der Steiermark sowie die Zisterzen Rein und Fontenay. – Steffen PATZOLD, *Mensa fratrum* und *consensus fratrum*. Überlegungen zu zwei parallelen Entwicklungen im fränkischen Mönchtum des 9. Jahrhunderts (S. 25–38), kritisiert die meist separate Untersuchung von monastischem Leben im Kloster auf der einen und wirtschaftlicher Struktur auf der anderen Seite und belegt anhand von Beispielen